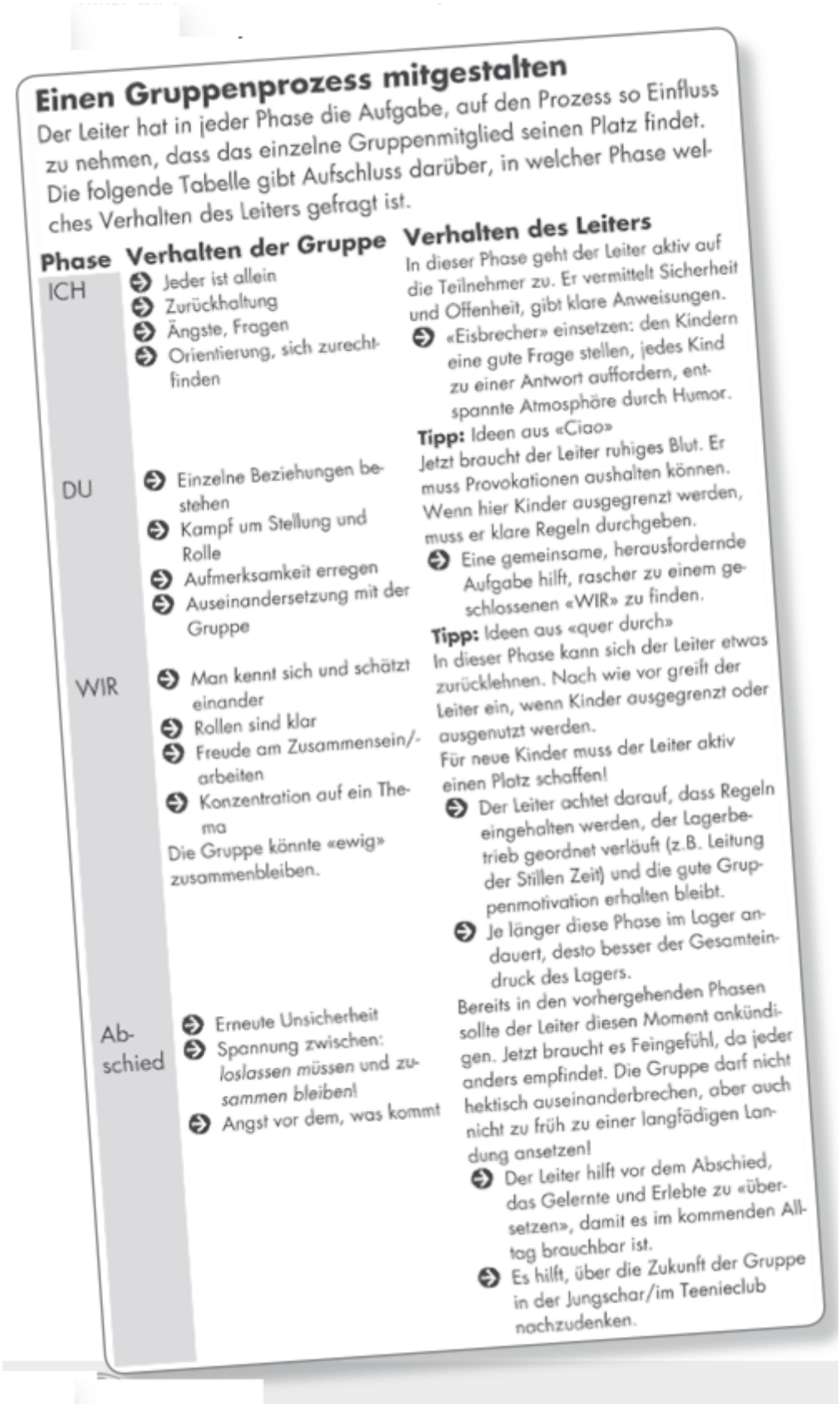
Zeitung herstellen



Einen Gruppenprozess mitgestalten

Der Leiter hat in jeder Phase die Aufgabe, auf den Prozess so Einfluss zu nehmen, dass das einzelne Gruppenmitglied seinen Platz findet. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss darüber, in welcher Phase welches Verhalten des Leiters gefragt ist.

Phase	Verhalten der Gruppe	Verhalten des Leiters
ICH	Jeder ist allein Zurückhaltung Ängste, Fragen Orientierung, sich zurechtfinden	In dieser Phase geht der Leiter aktiv auf die Teilnehmer zu. Er vermittelt Sicherheit und Offenheit, gibt klare Anweisungen. «Eisbrecher» einsetzen: den Kindern eine gute Frage stellen, jedes Kind zu einer Antwort auffordern, entspannte Atmosphäre durch Humor. **Tipp:** Ideen aus «Ciao»
DU	Einzelne Beziehungen bestehen Kampf um Stellung und Rolle Aufmerksamkeit erregen Auseinandersetzung mit der Gruppe	Jetzt braucht der Leiter ruhiges Blut. Er muss Provokationen aushalten können. Wenn hier Kinder ausgegrenzt werden, muss er klare Regeln durchgeben. Eine gemeinsame, herausfordernde Aufgabe hilft, rascher zu einem geschlossenen «WIR» zu finden. **Tipp:** Ideen aus «quer durch»
WIR	Man kennt sich und schätzt einander Rollen sind klar Freude am Zusammensein/-arbeiten Konzentration auf ein Thema Die Gruppe könnte «ewig» zusammenbleiben.	In dieser Phase kann sich der Leiter etwas zurücklehnen. Nach wie vor greift der Leiter ein, wenn Kinder ausgegrenzt oder ausgenutzt werden. Für neue Kinder muss der Leiter aktiv einen Platz schaffen! Der Leiter achtet darauf, dass Regeln eingehalten werden, der Lagerbetrieb geordnet verläuft (z.B. Leitung der Stillen Zeit) und die gute Gruppenmotivation erhalten bleibt. Je länger diese Phase im Lager andauert, desto besser der Gesamteindruck des Lagers.
Abschied	Erneute Unsicherheit Spannung zwischen: *loslassen müssen* und *zusammen bleiben!* Angst vor dem, was kommt	Bereits in den vorhergehenden Phasen sollte der Leiter diesen Moment ankündigen. Jetzt braucht es Feingefühl, da jeder anders empfindet. Die Gruppe darf nicht hektisch auseinanderbrechen, aber auch nicht zu früh zu einer langfädigen Landung ansetzen! Der Leiter hilft vor dem Abschied, das Gelernte und Erlebte zu «übersetzen», damit es im kommenden Alltag brauchbar ist. Es hilft, über die Zukunft der Gruppe in der Jungschar/im Teenieclub nachzudenken.

Die Teenies erstellen ihre eigne Zeitung. Die Zeitung soll ihr Sprachrohr sein, das (möglichst) unzensiert an die Öffentlichkeit kommt.

The newspaper can be made for youth group, teen meeting, or camp

Duration /Timeframe:
Three to six teen occasions

Suitable for:
Group size does not matter; the only thing that should be involved for each rubric is no more than four teens.

Auxiliaries:
Caricatures to cut out in the six folders "Printable Graphic Templates", Evang. Werbedienst, Zurich

Materials needed:
Photos, caricatures, texts, computer, photocopier, cutting machine, Bostitch, various office supplies

Costs:
Copies, photos, etc.

Execution of the project:

- Splitting the newspaper into different sections
- Teenies will be distributed among the departments
- Other duties: Editor-in-chief, lay-out, draftsmen, graphic designers, computer specialists, printer/copier

Important notes:
This project needs a lot of perseverance and motivation by the leaders. May need to offer another program in parallel for teens who do not enjoy writing, interviewing, etc.

Source credits

Content: Teenie working group, Margrit Hugentobler and Thomas Alder

copyright: BESJ Fällanden www.besj.ch

image: Forum Child www.forum-kind.ch